

Unbekanntes Nordgriechenland: Trekking in den Bergen des Pindos, Bärenbeobachtung, Entspannen am Strand

18. Juli (abends) bis 30. Juli 2016



Nach den tollen Erfahrungen der letztjährigen Peaks of the Balkans Touren gibt es 2016 eine Fortsetzung Richtung Süden. Entdecken Sie mit Weltanschauen und der griechischen Naturschutzorganisation Callisto ein beeindruckendes Wandergebiet im Pindosgebirge.

Mit dem Nachtzug fahren wir über Bologna nach Ancona und mit der Fähre weiter nach Igoumenitsa und dann noch ein kurzes Stück weiter in die Berge Nordgriechenlands. In den Bergen des Pindos versteckt sich ein Griechenland, wie es sich nirgendwo sonst finden lässt und das ganz weit weg ist vom mediterranen Blau-Weiß-Klischee des Landes. Hohe Gipfel (über 2500 m) wechseln mit tiefen Schluchten und dazwischen liegen die kleinen ursprünglichen Zagoria Dörfer mit ihren alten Natursteinhäusern und gepflasterten Wegen. 3 Tage bleiben wir im Dorf Mikro Papigo und wandern von dort durch die beeindruckende 1000 m tiefe Vikos Schlucht und zum Drachensee. Von diesem tiefblauen Bergsee auf 2050 m Seehöhe kann noch der Gipfel des Timfi (2497 m) bestiegen werden.

Der zweite Teil der Reise führt uns noch ein Stück weiter in den unentdeckten Norden Griechenlands, ins Grammos Massiv, wo wir im kleinen Dorf Nestorio unsere Bleibe haben. Von dort unternehmen wir eine Wanderung auf den Gipfel des Grammos mit 2520 m. In Nestorio gibt es einen kristallklaren Fluss, der sich im Sommer wunderbar zum Baden eignet. Diese Region ist auch Rückzugsgebiet des europäischen Braunbären und mit etwas Glück werden wir auch welche sehen. Unser Reiseleiter Armin Riegler, steirischer BOKU Absolvent und Wildbiologe, hat 10 Jahre in der Region gelebt und dort für die Umweltorganisation CALLISTO gearbeitet, die wir mit dieser Reise auch unterstützen.

Am Ende der Reise entspannen wir noch 2 Tage am Strand von Sivota und fahren dann vom nahen Igoumenitsa mit der Fähre nach Venedig, wo wir noch fast den ganzen Tag Zeit haben bevor es dann am Nachmittag mit dem Zug weiter nach Hause geht.

Bei dieser Reise achten wir so gut wie möglich auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Der Transport erfolgt klimaschonend mit Bahn, Bus, Schiff und unseren eigenen Füßen. Wir arbeiten mit lokalen meist kleinen Betrieben zusammen, damit die Menschen in der Region von unserer Reise profitieren. Und wir beweisen mit dieser Reise, dass Naturschutz und Tourismus voneinander profitieren können.

Tag 1: Im Zug: Linz (Wien) - Italien
Mo 18.7.2016

Abfahrt um 18:58 h in Linz Hbf nach Leoben. Ankunft um 21:29 h.
Weiterfahrt um 22:36 h mit dem Nachtzug EN 1237 im Liege- oder Schlafwagen nach Bologna mit
Ankunft um 5:41 h (dieser Zug kommt aus Wien und fährt dort um 20:23 h ab).
(-/-/-)

Tag 2: Auf See: Italien - Griechenland
Di 19.7.2016

Weiterfahrt mit dem Zug von Bologna nach Ancona: 6:35 h - 9:19 h.
In Ancona ist Zeit für ein Frühstück und für einen Stadtbummel und um 13:30 h Abfahrt mit dem
Fäherschiff von Anek Lines in der 2-/ 3- oder 4-Bett Außenkabine nach Igoumenitsa.
(-/-/-)

Tag 3: Ankunft in Griechenland: Igoumenitsa – Mikro Papigo
Mi 20.7.2016

Ankunft mit der Fähre in Igoumenitsa um ca. 6 h morgens und Transfer per Bus in den Pindos
Nationalpark (2 h). Begrüßung durch Armin Riegler, unserem österreichisch Begleiter für die nächste
Woche. Armin hat die letzten 10 Jahre in der Pindosregion gelebt und als Experte für die
Umweltorganisation CALLISTO geforscht und gearbeitet. Wir beziehen unser Quartier für die nächsten
3 Tage in einem Gästehaus in einem der schönsten Bergdörfer Griechenlands: Mikro Papigo.

Es ist eines von 46 "Zagorochochia", diesen pittoresken traditionellen Bergdörfern der Zagoria Region.
Sie liegen in der Provinz Epirus in den Bergen zwischen dem 1810 m hohen Mitsikeli-Gebirge und den
stellenweise an die Dolomiten erinnernden Gipfeln des bis zu 2497 m hohen Tymfi-Gebirges. Die
extrem dünn bevölkerte Region wird von tiefen Schluchten durchzogen. In den Dörfern stehen fast
ausschließlich unverputzte alte Häuser aus Naturstein; hässliche Betonneubauten wie vielerorts sonst
sind hier kaum zu finden. Dutzende türkische Brücken überspannen Bachläufe und Flüsse;
gepflasterte, uralte Wege durchziehen die Landschaft. Die Zagorochochia haben schon im Mittelalter
von ihrer Weltabgeschiedenheit profitiert. Die Heere der Eroberer zogen an ihnen vorbei; der
osmanische Sultan gewährte ihnen weitgehende Autonomie. Sie gelangten mit Handel zu Wohlstand
und bauten große Kirchen und gepflegte Häuser. Im folgenden Jahrhundert konnten sie dank ihrer
Autonomie ein gutes Schulsystem etablieren, das ab 1846 sogar eine der ersten Mädchenschulen
Griechenlands einschloss. Im 19.Jh. setzte aber auch schon der Niedergang ein, da die Dörfer ihre
Privilegien verloren und viele Bewohner in das schon von den Türken befreite Griechenland
übersiedelten. Nach dem Zweiten Weltkrieg, in dem deutsche Truppen 25 Zagoria-Dörfer zumindest
teilweise zerstörten, war die Landflucht besonders stark. Die Dörfer verarmten, niemand baute neu. So
blieben die alten Dorfansichten erhalten. Als die Griechen in den 80er Jahren im eigenen Land zu
reisen begannen, wurde die Zagorochochia für den Tourismus entdeckt. Heute kann man in vielen
Dörfern in traditionellen kleinen Pensionen und Hotels wohnen, die regionale Küche und die
weitgehend intakte Natur genießen, hervorragend wandern und auch mitten im Hochsommer bei
angenehmen Temperaturen entspannen (aus dem Blog Ansichten und Reiseberichte eines
Griechenlandreisenden von Klaus Boetig – www.klaus-boetig.de).

Lebensgefühl pur. Zeit zum Ausrasten und Staunen und Herunterkommen. Am Nachmittag machen wir
eine erste ca. 3-stündige Wanderung in der Umgebung von Papigo (ganz in der Nähe formt ein
Bergfluss natürliche Pools, die zum Baden einladen) und am Abend genießen wir die griechische
Gastfreundschaft bei einem wunderbaren Abendessen und einem guten Glas Wein in unserem
traditionellen Gästehaus. Unterkunft: Dias Guesthouse, Mikro Papigo, www.diaspapigo.gr
(-/-/A)

Tag 4: Am Zagoria Trek durch die Vikos Schlucht: Monodendri - Papigo
Do 21.7.2016



Wir gehen heute eine Etappe des Zagoria Treks und starten in Monodendri, dem wegen seiner großen Herrenhäuser, schönen Kirchen und der Nähe zur Vikos Schlucht wohl bekanntesten Dorf der Zagoria. Nach einem Abstecher zum 600 Jahre alten Kloster Agia Paraskevi geht es in die Wildnis der Vikos Schlucht, des Grand Canyon Griechenlands. Die Schlucht gilt als tiefste Schlucht der Erde, ist bis zu 1000 m tief und an manchen Stellen nur 100 m breit. Trotz dieser Superlative gilt sie immer noch als Geheimtipp. Von Monodendri geht es 1 h mit atemberaubenden Tiefblicken steil bergab. Anschließend führt der Wanderweg 4 h manchmal durch ein steinigtes, im Sommer großteils ausgetrocknetes Flussbett mit Naturpools, in denen man baden kann, meist aber in ständigem Auf und Ab an dessen Rand entlang bis zur Quelle des Flusses Voidhomatis, dieses kristallklare Wasser kann man trinken. Über dem rechten Flussufer führt der Weg dann in etwa 2 h wieder hinauf zum Dorf Megalo Papingp mit seinen schönen Terrassen und weiter nach Mikro Papigo in unser Gästehaus. (14 km, -1000m + 800m-, ca. 8 h). (F/-/A)

Tag 5: Wandern im Hochgebirge: Mikro Papigo – Drakolimni (Drachensee)
Fr 22.7.2016



Heute folgt die nächste nicht weniger spektakuläre Etappe des Zagoria Treks, die uns ins Hochgebirge führt. Wir wandern zum Drachensee, der inmitten eines großartigen hochalpinen Bergpanoramas auf 2050 m liegt und in dessen tiefblauem Wasser sich die höchsten Gipfel des Tymfimassivs spiegeln. Die Sage erzählt, dass der in diesem See lebende Drache in einem endlosen Kampf mit dem Drachen des Smolikas Bergsees lag und die beiden sich unentwegt mit riesigen Felsen bewarfen. Heute lebt im See ein seltener Bergmolch. Die Winter hier sind hart und lang und oft liegt bis Ende Mai Schnee. Nach einer Einkehr auf der Astraka Hütte auf 1900 m geht es zurück in unser Gästehaus. Besonders Ausdauernde können eventuell auch noch den Gipfel des Tymfi besteigen. (6 h, +1000m/-1000m). (F/-/A)

Tag 6: Transfer nach Nestorio im Nord-Pindos
Sa 23.7.2016

Am Vormittag verlassen wir Mikro Papigo und fahren 110 km nach Norden in die Region des Grammos Massivs, das auch noch zum Pindosgebirge gehört und ganz nahe der albanischen Grenze liegt. Im kleinen ruhigen Bergdorf Nestorio auf 1000 m ist der Massentourismus noch weiter entfernt als in der Zagoria. Wir beziehen unsere Zimmer im 3* Gästehaus Alexandros, wo wir 2 Nächte bleiben werden. Im Bergfluss Aliakmonas kann man sich wunderbar erfrischen und schwimmen.



Der Grammos war – auch aufgrund seiner Grenzlage zu Albanien – eine Bastion der kommunistischen Rebellen im griechischen Bürgerkrieg von 1946 bis 1949. Die letzte Schlacht des griechischen Bürgerkrieges war die *Operation Fackel*, bei der die regulären griechischen Streitkräfte der rechtsgerichteten griechischen Regierung unter Führung des Generals Alexander Papagos mit amerikanischer Unterstützung die Rebellen der Demokratischen Armee Griechenlands 1949 besiegten und damit den griechischen Bürgerkrieg beendeten.



Wir beginnen unser Programm mit einer faszinierenden Outdoor-Präsentation der Methoden der Feldforschung der Naturschutzorganisation CALLISTO: Fallenstellen, Radiotelemetrietechniken zur Verfolgung von Tieren, Spurensuche, Aufstellen von Kamerafallen und Bau einer Bärenfalle. Wir werden auch Einblicke bekommen in die Herausforderungen, die sich durch die Ko-Existenz von Menschen und Bären ergeben und etwas über die Kampagnen zur Sensibilisierung und über Kompensationsmaßnahmen erfahren.

Am Nachmittag starten wir dann zu einer ersten Erkundungstour (3-4 h) mit unserem Bärenexperten Armin. Von einem Hügel überblicken wir schließlich das Tal auf der Suche nach wilden Bären.

Abendessen und Übernachtung im [Alexandros Guesthouse](#),
(F/-/A)

Tag 7: Wandern und Bärenbeobachtung in Nord-Pindos **So 24.7.2016**



Heute haben wir verschiedene Möglichkeiten den Tag in der naturbelassenen Bergregion von Nestorio zu gestalten:

A: Von Zeygostasio nach Petropoulaki (3-4 h einfache Wanderung): dieser Weg folgt einem Bärenpfad. Oder

B: Von Nestorio in das verlassene Dorf oberhalb Nestorios und zurück (5-6 h).



Während unseres Aufenthaltes in Nestorio machen wir auch einmal einen Ausflug ins nur 22 km entfernte wunderschöne Städtchen Kastoria am gleichnamigen See.

Beim Abendessen reden wir mit den Aktivisten von CALLISTO und den Einheimischen nicht nur über die Bären, sondern auch über die aktuelle politische und soziale Situation in Griechenland und was das vor allem auch für eine entlegene Region bedeutet.

AE und Nächtigung in Alexandros Guesthouse
(F/-/A)

Tag 8 und 9: Trecking auf den Gipfel des Grammos
Mo 25.7.2016 und Di 26.7.2016



Heute starten wir unsere 2-tägige Tour auf den Gipfel des Grammos. Die höchste Erhebung des Grammos-Massivs auf der griechisch-albanischen Grenze wird in Griechenland Tsouka Petsik und in Albanien *Maja e Çukapecit* bezeichnet. Ihre Höhe wird mit 2520 m angegeben. Das Grammos-Massiv ist dicht mit vor allem Pinien bewaldet. In den größeren Höhenlagen dominiert steppenartige Vegetation. Der Grammos gehört zum Natura 2000 Netzwerk.

Verschiedene Wege führen Richtung Gipfel, einer führt vom letzten Dorf Grammousta auf 1450 m zum Gkistovasee, dem höchsten Bergsee Griechenlands auf 2350 m Höhe und weiter auf den Tsouka Petsik.

Auf allen Wegen hier ist es möglich, Spuren oder Zeichen von Bären zu sehen. Vielleicht sehen wir auch einen Winterhöhle oder ein Tagesbett. Und obgleich diese majestätischen und gefährdeten Tiere sehr scheu sind, gibt es doch gerade in dieser entlegenen Bergregion Chancen, sie in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten.

Wir übernachten heute und in der kommenden Nacht in der Grammos Lodge im kleinen Ort Grammousta, www.grammos.com.
Höhenmeter: Nestorio-Grammousta: 500 hm; Grammousta-Gipfel: 1000 hm (F/-/A)

Tag 10: Von den Bergen ans Meer: Grammos –Ioannina- Sivota
Mi 27.7.2016

Nach dem Frühstück verlassen wir die Berge und fahren im komfortablen Minibus nach Sivota an die Küste des ionischen Meeres (240 km/4 h). Unterwegs machen wir Halt in Ioannina und besuchen das historische Zentrum am Seeufer.
Ankunft im kleinen Badeort Sivota am Nachmittag.



Das Dorf Sivota – oder Mourtos, wie es früher hieß – ist von vielen kleinen Buchten und vier kleinen Inseln mit unterschiedlichen Stränden und üppiger Vegetation umgeben. Die nebeneinander liegenden Strände Mega Ammos und Mikri Ammos, der Strand Zavias, welcher ein von Olivenbäumen umringter kleiner Hafen ist, der nur per Boot erreichbare Strand Pisina sowie der ebenfalls nur per Boot oder zu Fuß zu erreichende Strand Bela Vraka auf der gleichnamigen Halbinsel, sind nur einige davon.

Heute und morgen genießen wir Sonne, Meer und Strand und erholen uns von den Strapazen der letzten Tage. Unterkunft im [Hotel Sivota](#) o.ä.
(F/-/-)

Tag 11: Sivota: Entspannen am Meer
Do 28.7.2016

Tag zum Faulenzen am Strand, zum Schwimmen im kristallklaren Meer und zum Genießen von Essen und Trinken in einer griechischen Taverna.
(F/-/-)

Tag 12: Auf See: Igoumenitsa - Venedig
Fr 29.7.2016

Frühmorgens Transfer ins nahe Igoumenitsa (24 km). Abfahrt um 6:30 h mit dem Fährschiff von Anek Lines in der 2-/ 3- oder 4-Bett Außenkabine nach Venedig.
(F/-/-)

Tag 13: Zeit in Venedig, Weiterfahrt nach Österreich
Sa 30.7.2016

Nach einem Tag und einer Nacht auf See Ankunft um 7 h in Venedig. Nun steht fast der ganze Tag zur Verfügung. Weiterfahrt um 15:55 mit dem Eurocity Richtung Wien, Ankunft in Linz um 23:12 h (Umsteigen in Villach und Salzburg) bzw. in Wien um 23:35 h.
(-/-/-)



WELTANSCHAUEN – DR. CHRISTOPH MÜLLER

Rosenweg 6, A-4210 Gallneukirchen **Tel.** +43 (0)676 760 23 13 **E-Mail** info@weltanschauen.at
www.weltanschauen.at

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹

Reiseleitung Österreich: Weltanschauen

Reiseleitung Griechenland: Armin Riegler, Wildbiologe (BOKU) und Forscher bei CALLISTO

Preis: 1.590 € pro Person im Doppelzimmer

Inbegriffen sind:

- Bahnfahrt Linz bzw. Wien - Ancona und Venedig – Linz bzw. Wien. 4-Bett-Liegewagenabteil bei der Hinfahrt bis Bologna sowie 4-Bett Außenkabine auf der Fähre für die Hin- und Rückfahrt
- Sämtliche Bustransfers in Griechenland lt. Programm
- Unterbringung im Doppelzimmer auf Basis Nächtigung / Frühstück in Mikro Papigo (3), Nestorio (2), Grammousta (2) und Sivota (2). In der Grammos Lodge in Grammousta ev. auch Mehrbettzimmer.
- Griechisches Abendessen von Tag 3 bis Tag 9, Wein inbegriffen.
- Sämtliche Eintritte in Nationalparks, Begleitung durch CALLISTO, lokale Führer,
- Spende von € 75 pro Person an die NGO CALLISTO

Nicht inbegriffen sind: Trinkgelder, Versicherungen, Getränke (außer Wein bei den Abendessen Tag 3-9), Mittag- und Abendessen wenn nicht angeführt

Aufpreise:

- Einzelzimmerzuschlag: 50 € (für Mikro Papigo, Nestorio). In der Grammos Lodge sind keine EZ verfügbar, im Strandhotel in Sivota auf Anfrage je nach Gruppengröße und vor Ort zu zahlen.
- 2er Schlafwagenabteil im Zug 30 € pP.
- 3-Bett-Außenkabine am Schiff H/R 50 € pP., 2-Bett Außenkabine H/R 150 € pP.

Preisreduktion:

- 110 € Abschlag bei Deckpassage auf der Fähre

Teilnehmerzahl: Mindestens 12 Personen, höchstens 15 Personen.

Anmeldeschluss: 20. Mai 2016, verlängert bis 13. Juni 2016

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter <http://www.weltanschauen.at/versicherungen.html>

Schwierigkeiten: Tagesetappen bis zu 8 h Gesamtgehzeit; teilweise steile Aufstiege über Geröll; Trittsicherheit ist erforderlich.

Eine genaue Ausrüstungsliste und Reiseinformationen werden rechtzeitig vor Reisebeginn zur Verfügung gestellt. Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass oder Personalausweis benötigt.

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Christoph Mülleder von Weltanschauen (0676 760 2313; christoph.mueller@weltanschauen.at) gerne zur Verfügung.

Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand 21.2.2016. Witterungsbedingt kann es auch während der Reise zu Änderungen kommen.

Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel GmbH, Eggenberger Allee 4, 8020 Graz; www.worldtour.at

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>

Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV: Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10. September 2013 abgesichert. Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei der Mondial Assistance International AG: Niederlassung für Österreich Pottendorfer Straße 25-27 1120 Wien Österreich, Telefon: +43 1 525 03 - 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 14 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegen genommen werden. Kreditkartenzahlungen sind leider nicht möglich.